

MissionsEXTRAbblatt

Lutherische Kirchenmission – Bleckmarer Mission - e.V. Gegründet 1892. Teichkamp 4, 29303 Bergen-Bleckmar.
Das Missionsextrablatt wird herausgegeben von Missionsdirektor Markus Nietzsche. Kostenlose Ausgabe.
Jahrgang 3 (2006) 8



Mission ist Herzensache!



Photo: © Tiedemann

Missionar Christian Tiedemann hält regelmäßig Andachten zum Tagesbeginn an den beiden Schulen in Themba. Er kann damit im Schnitt 500 Schüler pro Woche erreichen.

Themba: Hoffnung

Vor 21 Jahren wurde Themba aus der Taufe gehoben. Missionar Stillfried Niebuhr begann diese sowohl missionarische als auch diakonische Arbeit. Schwerpunkte der Arbeit wurden der Dienst an Alkoholkranken und deren Rehabilitation als auch die Anfänge der Sinehembaschulen. Inzwischen sind zwei Schulen mit Internaten entstanden. Unterstützt wird die Arbeit in Themba aus der SELK und weit darüber hinaus von Freunden und Förderern in Deutschland, Europa und Afrika.



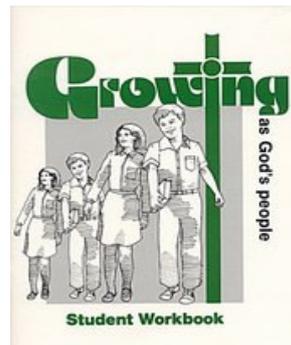
Missionar Christian Tiedemann

Geboren in Südafrika. Seit 2005 Missionar der LKM in Themba, Südafrika. Er arbeitet unter Schülerinnen und Schülern dort. Verheiratet mit Christa Maria, geb. Otto.

Aufgabengebiete der Lutherischen Kirchenmission in Themba, Südafrika Schulunterricht, Waisenkinder und Armut als Herausforderung

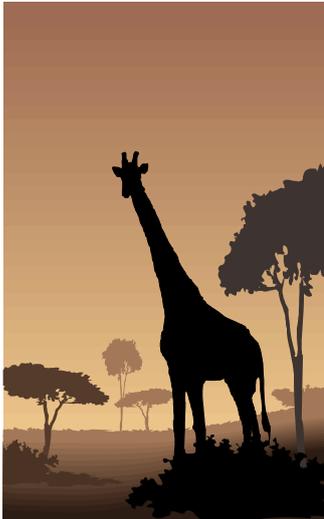


Missionar Christian Tiedemann erteilt in den Schulen in Themba Religionsunterricht und möchte mit den Schülern ein Buch durcharbeiten, das sich am Aufbau und Inhalt des Kleinen Katechismus orientiert. Pro Buch entstehen Kosten von etwa € 20.- 100 Bücher sollen Schülern in der 11. und 12. Klasse zur Verfügung gestellt werden. Helfen Sie mit, die Bücher zu besorgen?

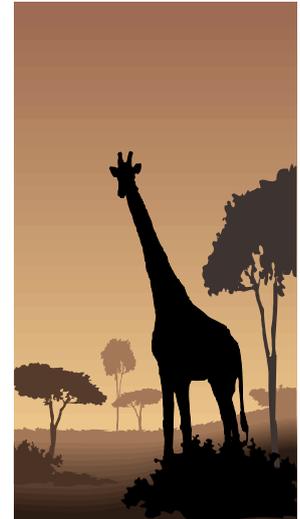


HIV-Aids

Auch in der Umgebung der Schulen auf Themba ist Aids eine riesige Herausforderung. Tiedemanns haben mit den lokalen Behörden erste Gespräche geführt, um z.B. Waisenkinder zu helfen. Das Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Vordergrund.



© Bild: Manfred Schlie



Blick auf Themba: Kirche und Schulunterkünfte für Jungen, Garten für Schüler

Mission ist Herzenssache!

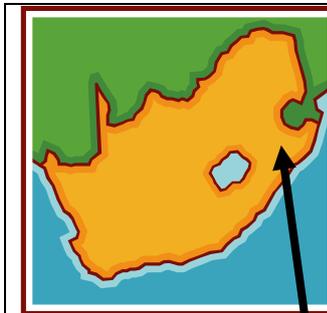
Bergwanderung!

Missionar Tiedemann berichtet aus seiner Arbeit:

„In diesem Monat machte ich eine Wanderung mit der Klasse 11a der Jungenschule auf den Berg. Dies sollte die erste Probewanderung sein, da ich solch eine Wanderung nun öfter machen will. Die Monate August bis Oktober sind dazu ideal, da das lange Gras abgebrannt ist und man gut sehen kann, wo man hintreten muss. Schlangen gibt es nämlich genug auf dem Berg. Wir sind morgens früh mit 26 Jungs losgelaufen und waren nach zweieinhalb Stunden strammen Wanderns oben. Von unten bis oben ist es ein Höhenunterschied von fast einem Kilometer, und ich war etwas geschafft. Der Berg, der Mhlangampisi heißt, ist 2400 Meter hoch. Wenn man jedoch erst oben ist, dann vergisst man schnell den schweren Weg, und die müden Beine können dann auch wieder gehen. Die Aussicht ist wunderschön. Man kann viele Kilometer weit gucken.

Meine Absicht bei diesen Wanderungen ist, die Jungs besser kennen zu lernen, wenn möglich ein paar persönliche Gespräche zu führen und beim nächsten Mal vielleicht schon über Themen, wie zum Beispiel Gottes Schöpfung, zu reden.

Der Tag war ein Erfolg, und ich hatte einige schöne Gespräche. Ich merke nun auch in der Klasse, dass da ein gewisses Vertrauensverhältnis zwischen mir und der Klasse entstanden ist. Bei der Wanderung bekam ich Hilfe von Micha



Themba liegt im Süd-Osten Südafrikas.



Oben auf dem Mhlangampisi



Let's have some fun!



Schülerin auf Themba

Gratz, einem unserer Volontäre, und Andreas Otto, der auf Themba sein Diakonie-Praktikum fürs Theologiestudium machte. Für die Verpflegung habe ich Äpfel, Orangen und Bonbons gekauft. Die Orangen wurden zuerst gegessen, da sie am schwersten waren. Oben waren dann auch keine mehr da. Jeder musste sein eigenes Wasser mitbringen und einige hatten auch ein paar Butterbrote gemacht. Nach insgesamt 6 Stunden Wanderung waren wir wieder unten. Alle hatten ein gutes Gefühl, und ich merkte wie stolz die Jungs waren. Ein Junge, der etwas Höhenangst hatte, hatte es auch geschafft, und er hörte nicht auf davon zu erzählen. Es war ein rundum gelungener Tag. Zum Abschluss beteten wir gemeinsam und dankten Gott, dass er uns so schön behütet hatte.

Aus der Missionsarbeit der Lutherischen Kirchenmission in aller Welt

Informationen aus dem Missionshaus in Bleckmar

Mission = Herzenssache

Beten für Missionare

Lernen, was in der Mission los ist

Gaben nutzen, die GOTT schenkt

Christus bezeugen in der Familie

Reden von Christus im Ort

Geld für die Mission geben

Feiern, weil Gott Freude schenkt

Berlin-Marzahn. Aus der Aktion „Laib und Seele“ der Berliner Tafel ist ein solcher Erfolg geworden, dass die Räumlichkeiten der Missionsgemeinde schon fast zu klein sind, dem Andrang Herr zu werden. Neben der Aktion bietet die Gemeinde nun Kinderbetreuung & Gespräche mit dem Pfarrer als eignes Angebot an.

Gifhorn Aus der Missionsarbeit ist eine SELK-Gemeinde geworden, die inzwischen 10 Jahre alt ist. Die Bausteinsammlung 2006 der SELK wurde der Gemeinde gewidmet und soll dazu dienen, Kirche und Gemeindezentrum ansprechend zu gestalten. Dazu sind erste Vorüberlegungen in Gang gebracht worden.

Bleckmar Im November 2006 war Missionsdirektor Nietzke in Thailand unterwegs und konnte zwei Dinge erreichen:

1. Unterricht über Luthers Katechismus in Bangkok,
2. Erkundung von neuen Aufgaben für die Mission.